Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 11 (1954)
Heft: 7

Artikel: Folgen von Unfällen und ihre Behandlung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-552398

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teils schaut man sich hilfesuchend nach einem Weg um, der das Fortschreiten dieser Schädigungen eindämmen soll, andernteils aber wird durch chemische Mittel und Zusätze, durch Spritzereien und andere, gesundheitsschädigende Faktoren die gesundheitliche Grundlage unseres Volkes immer mehr geschädigt und herabgemindert. Vorsicht mit gespritztem Obst ist daher sehr am Platze. Es ist besser, wir laufen für den Einkauf etwas weiter und kaufen nur da ein, wo wir sicher sein können, kein gespritztes Obst zu erhalten. Landwirte, die ihre Bäume nicht spritzen, sollten diesen Vorzug durch ein grosses Plakat anzeigen. Wer dagegen einwendet, dass sich ohne Spritzmittel in den Kirschen Würmer entwickeln werden, dem sei versichert, dass diese immer noch weniger schlimm sind, als die gesundheitsschädigenden Spritzmittel. Nicht einmal für den Vegetarier ist solch ein harmloses Würmchen allzu arg, mag es ihn vielleicht auch etwas anwidern. Noch weniger aber sollte es jenen etwas ausmachen, die ohnedies gewohnt sind, ganze Schinken zu essen, wenn auch ein wenig Wurmfleisch unversehens in den Körper rutscht. Bestimmt, es ist nicht angenehm, in irgend einer Frucht Würmer vorzufinden, aber gesundheitsschädigend ist es wenigstens nicht. Wir müssen das biologische Gleichgewicht in der Natur nur noch mehr stören, dann werden wir uns über Schädlinge aller Art immer mehr zu beklagen haben. Warum vertreiben wir unsere gefiederten Freunde, die unsere besten Gärtner und Baumwärter sind, weil sie das Ungeziefer auf unschädliche Weise wegschaffen, durch Giftmittel? Warum sorgen wir nicht für genügend Nistgelegenheiten, sondern entfernen Hecken und Sträucher, nur, um ja keinen Quadratmeter Land einbüssen zu müssen? Solch kurzsichtige Berechnung dient den weisen Anordnungen der Natur keineswegs und die Folgen hat schliesslich der liebe Mitmensch zu tragen, der, obwohl er seine Früchte angemessen bezahlt, sich dadurch gleichwohl gesundheitlich schaden kann.

Folgen von Unfällen und ihre Behandlung

Es kommt öfters vor, dass Unfälle mit dem Fahrrad, dem Motorrad oder bei der beruflichen Tätigkeit nicht richtig ausgeheilt werden und deshalb noch nach Jahren Störungen verursachen können. Oft zeigen sich rechts oder links Nervenentzündungen oder auch irgendwelche Veränderungen in den Organen, die entweder sehr schmerzhaft sein können oder aber auch ohne nennenswerte Schmerzen auftreten. Muskelathropien, Gefühlsveränderungen, einseitige Kreislaufstörungen oder irgendwelche ähnliche Symptome können als Folgen von Unfällen festgestellt werden. Sehr oft werden bei solchen Unfällen in der Wirbelsäule Wirbel verschoben, wodurch Nerven eingeklemmt werden, was dann die bereits erwähnten Störungen zur Folge haben kann. Es ist daher nach einem Unfall angebracht, den Chiropraktoren aufzusuchen, um allfällige Verschiebungen raschmöglichst wieder richtig zu stellen, da auf diese Weise unter Umständen ein langes Leiden vermieden werden kann. Nicht jeder Patient kennt diesen wertvollen sofortigen Eingriff, der manchem Uebel vorzubeugen vermag. Wieder andere Kranke beanstanden die oft lange Dauer chiropraktischer Behandlung. Dies nun mag hauptsächlich daherkommen, dass etliche Chiropraktoren glauben, die meisten Krankheiten durch Chiropraktik behandeln und korrigieren zu können. Es gibt nun aber in jeder Berufsgattung Menschen, die etwas einseitig werden und dadurch den Blick für das Wesentliche verlieren. Dies kommt vor allem auch leicht bei manchen Spezialärzten vor, von denen viele nur noch den eigenen Behandlungsradius im Auge behalten und für alles andere nicht mehr den genügenden Ueberblick und nüchternen Sinn aufbringen.

Wenn jemand voll Harnsäure ist, weil er sich falsch ernährt hat, muss er in erster Linie seine Ernährungsweise korrigieren und die Harnsäure hinausschaffen. Wer infolge von reichlichem Alkoholgenuss gewisse Schädigungen aufweist, muss ganz einfach diesen Genuss eindämmen oder noch besser ganz einstellen, um Erfolg zu haben. Sind wegen starkem Rauchen Schwierigkeiten in den Herzkranzarterien eingetreten, dann sollte man dieses Uebel lassen oder doch zum mindesten aufs äusserste mässigen. Bei noch vielerlei anderen Dingen heisst es die Voraussetzungen ändern, da in solchen Fällen kein Spezialarzt und demnach auch kein Chiropraktor einen Erfolg erzielen kann. Haben sich hingegen durch irgend eine Ueberbelastung in der Wirbelsäule Verschiebungen eingestellt, so dass dadurch die links und rechts von der Wirbelsäule ausgehenden Nerven beengt werden, dann ist eine chiropraktische Behandlung am Platze. Die eingeklemmten Nerven lassen die Leitungen, die zu den Organen und somit zu den Zellen führen, nicht mehr normal funktionieren, wodurch sich eine Disharmonie im ganzen Körperhaushalt einstellen kann. Neben allen andern guten Anwendungen ist in solchen Fällen in erster Linie chiropraktische Behandlung selbstverständlich, ebenso bei Unfällen, bei denen gewisse Verschiebungen gewaltsam vorgekommen sind. Auch bei verschiedenen Ischiasformen kann die Hauptursache von einem eingeklemmten Nerv herrühren, weshalb in solchem Fall die Chiropraktik ebenfalls das Gegebene ist, da oft schon eine einzige Behandlung schmerzbefreiend wirken kann.

Aus all den erwähnten Hinweisen geht hervor, dass wir jeder Behandlungsweise gegenüber gerecht sein müssen und ihr das Heilungsvermögen, das sie besitzt, auch wirklich zuschreiben. Wir sollten Diät, Wasseranwendungen, Chiropraktik oder irgend eine andere Behandlungsmethode stets dann und da anwenden, wo dies die Notwendigkeit erfordert. Es ist daher angebracht, dass Vertreter der Naturheilmethode nicht nur die bekannten und altbewährten Heilmöglichkeiten beachten, sondern auch einmal die etwas neuere, aber nichts destoweniger zuverlässige Behandlung durch Chiropraktik etwas näher studieren sollten. Ein solches Eindringen in die Materie beseitigt allfällige Vorurteile am besten und hiezu ist die im 22. Jahrgang stehende Zeitschrift «ATLAS» vorzüglich geeignet. Zufälligerweise läuft diese Zeitschrift aus den gleichen Maschinen wie die «Gesundheits-Nachrichten», da sie in der gleichen Druckerei gedruckt wird. Jeder, der sich dafür interessiert, sollte sich einmal von dort ein Probeheft kommen lassen.

Rasche Milchschorfheilung

Da Milchschorfkinder meist sehr gequält sind, ist es erfreulich, wenn Berichte eingehen, die rasche Heilerfolge bestätigen. Bestimmt wird manche besorgte Mutter daraus Mut schöpfen und eine Richtlinie entnehmen können, die zum gewünschten Ziele führen kann. So berichtete erst vor kurzem die Mutter eines 5 Monate alten Kindes, das unter einem überaus starken Milchschorf litt, über die gute Wirkung der gegebenen, einfachen Ratschläge. Alle ärztliche Kunst hatte zuvor bei dem Kinde versagt. Alles, was man heute nach der allgemeinen Schule bei Milchschorf anwendet, hatte man bei dem Kinde versucht, wie angesäuerte Milch nebst den andern Milch- und Nahrungsarten, die in solchem Falle üblich sind. Leider aber ist die Lage nur immer ärger geworden. Wenn das Kind täglich 5 g zunahm, konnte es plötzlich wieder 10—20 g abnehmen, so dass es immer auf dem gleichen Gewicht blieb. Heute jedoch nimmt es ziemlich regelmässig im Tag 30 g zu und hat nur noch kleine, bescheidene Stellen, die an einen Milchschorf erinnern. Wodurch stellte sich dieser Erfolg ein? Anfangs lehnte das Kind nicht nur die Mandelmilch sondern auch alle Fruchtsäfte und überhaupt alle Früchte ab und sträubte sich sehr dagegen. Heute noch nimmt es den Mandelmilchschoppen nur bei grossem Hunger und erhält ihn daher als ersten und zwar mit ganz wenig Fruchtsaft zusammen. Auf diesen Schoppen folgen noch 3 Ziegenmilchschoppen im Laufe des Tages, so dass